

Pressemitteilung

Lebensversicherungen treiben dank anhaltend höherer Zinsen weltweites Prämienwachstum, sagt Swiss Re Institute

- **Globale Versicherungsprämien dürften 2025 und 2026 jeweils um 2,6% wachsen; höhere Zinsen, insbesondere in den USA, unterstützen die Profitabilität der Versicherer**
- **Wachstum vor allem dank Lebensversicherungssparte, wo Prämien in den kommenden zwei Jahren weltweit um 3% pro Jahr steigen dürften, mehr als doppelt so schnell wie in den letzten zehn Jahren**
- **Swiss Re Institute rechnet für 2025 und 2026 global mit solidem Wirtschaftswachstum von 2,8% bzw. 2,7% trotz zunehmender geopolitischer und finanzieller Risiken**

London, 19. November 2024 – Prognosen zufolge werden Lebensversicherungsprämien weltweit 2025 und 2026 um 3% pro Jahr wachsen, mehr als doppelt so schnell wie im Schnitt der letzten zehn Jahre. Laut dem neuen sigma-Bericht «Growth in the shadow of (geo-)politics» wird die globale Nachfrage weiterhin von steigenden Reallöhnen, anhaltend höheren Zinsen in Schlüsselmärkten wie den USA, alternden Bevölkerungen und einer wachsenden Mittelschicht in den Schwellenländern gestützt.

Paul Murray, CEO von Life & Health Reinsurance bei Swiss Re: «Die Generation der Babyboomer geht zu einer Zeit in den Ruhestand, in der höhere Zinsen den Versicherungsmarkt für Sparprodukte wiederbeleben. Das ist eine günstige Konstellation. Denn Menschen in dieser Lebensphase suchen vor allem ein stabiles und sorgenfreies Einkommen, und die Versicherungswirtschaft kann diese Nachfrage bedienen. Aufgrund des anhaltend hohen Zinsniveaus in den USA dürften die weltweiten Lebensversicherungsprämien bis 2035 auf 4,8 Bio. USD steigen, verglichen mit 3,1 Bio. USD im Jahr 2024.»

Sparprodukte: Rekordabschlüsse in den USA, hohe Nachfrage in China

Weltweit nutzen die Verbraucher die immer noch hohen Zinsen aus. Am stärksten ist der Wachstumstrend in den USA, wo der Abschluss von Einzelrentenversicherungen 2024 einen neuen Rekord von über 400 Mrd. USD erreichen dürfte, weit über dem Schnitt der letzten zehn Jahre in Höhe von 234 Mrd. USD.

Media Relations

Zürich
Telefon +41 43 285 7171

New York
Telefon +1 914 828 6511

Singapur
Telefon +65 6232 3302

Investor Relations

Telefon +41 43 285 4444

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
CH-8022 Zürich
Telefon +41 43 285 2121

www.swissre.com

 @SwissRe

Zusätzliche Information

Pressemitteilungen, Logos sowie Fotos von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Swiss Re bzw. von Swiss Re-Gebäuden finden Sie auf www.swissre.com/media

In Grossbritannien dürfte die Nachfrage nach Rentenversicherungen mit fester Verzinsung 2024 ebenfalls hoch bleiben und dann in den Jahren 2025 und 2026 nachlassen. In China hat die zu erwartende Senkung der Garantiezinsen für Sparprodukte die Abschlüsse angekurbelt. Da längerfristige Sparprodukte attraktiv sind, dürfte diese hohe Nachfrage mittelfristig anhalten.

In den Industrieländern werden die Verbraucher dem *sigma*-Bericht zufolge in den kommenden zwei Jahren durch rückläufige Leitzinsen zunehmend von festverzinslichen Rentenversicherungen auf indexgebundene Policen umsteigen. In Europa steigt der Abschluss fondsgebundener Versicherungen 2024 stark an, insbesondere in Italien und Frankreich. Nach Einschätzung des Swiss Re Institute wird sich dieser Trend ab 2025 auf die USA und andere Märkte ausweiten. Bei indexgebundenen Policen ist die Rendite an einen bestimmten Börsenindex gekoppelt. Fondsgebundene Produkte investieren hingegen in Aktien-, Anleihen- oder Mischfonds und bieten gleichzeitig einen Lebensversicherungsschutz.

Risikolebensversicherung: wächst stabil, aber unter Langfristtrend

Das Geschäft mit Risikolebensversicherungen ist in den letzten Jahren gleichmässiger gewachsen als das Spargeschäft. Das Swiss Re Institute prognostiziert hier für 2025 und 2026 ein jährliches Prämienwachstum von 2,7%, was unter dem langfristigen Trend von 3,7% pro Jahr im Zeitraum 2014 bis 2023 liegt. Die Nachfrage nach Produkten zur Risikoabsicherung reagiert im Allgemeinen weniger stark auf Zinsänderungen, und Tarifierpassungen setzen sich langsamer durch, aber es besteht weiterhin die Chance, das Geschäft auszubauen.

Auf den europäischen Märkten besteht dem *sigma*-Bericht zufolge eine robuste Nachfrage nach Invaliditäts- und Pflegeversicherungen. Voraussichtlich wird die Nachfrage nach Risikoabsicherung durch zyklische Faktoren wie Verbesserungen an den Hypothekenmärkten und durch strukturelle Trends wie steigende Gesundheits- und Pflegekosten, eine alternde Bevölkerung sowie attraktive Produktbündelungen bestimmt. In den USA dürfte der Abschluss von Einzel Lebensversicherungen stagnieren, während der Abschluss von Kollektivlebens- und Krankenversicherungen aufgrund hoher Beschäftigungsniveaus und Lohnzuwächse etwas robuster ist.

Nichtlebensversicherung: mehr Gewinn, weniger Prämienwachstum

Nachdem Risiken aufgrund gestiegener Schäden neu bewertet wurden, rechnet das Swiss Re Institute für 2024 mit einem weltweiten Prämienwachstum im Nichtlebensgeschäft von 4,3%, dem höchsten seit zehn Jahren. In den nächsten zwei Jahren dürfte das Prämienwachstum nachlassen, wobei für die weltweiten Nichtlebenprämien ein reales jährliches Wachstum von 2,3% prognostiziert wird, was unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre von 3,1% liegt.

Weitere Verbesserungen der Anlageergebnisse aufgrund der anhaltend höheren Zinsen dürften die Gesamtprofitabilität der Nichtlebenversicherer

stützen. Für die sechs grössten Nichtleben-Versicherungsmärkte rechnet das Swiss Re Institute für 2025 und 2026 mit einer branchenweiten Eigenkapitalrendite (ROE) von 10%, was die Kapitalkosten übersteigen würde.

Solides Wachstum der Weltwirtschaft mit grossen regionalen Unterschieden

Die Weltwirtschaft dürfte weiterhin mit solidem Tempo wachsen. Das Swiss Re Institute prognostiziert für 2025 und 2026 ein weltweites reales BIP-Wachstum von 2,8% bzw. 2,7%, verglichen mit durchschnittlich 3,1% in den zehn Jahren vor der Pandemie. Es gibt jedoch erhebliche regionale Unterschiede, und angesichts der gestiegenen geopolitischen Spannungen und handelspolitischen Unsicherheiten ist das Risiko ungünstiger Szenarien hoch.

Jérôme Jean Haegeli, Group Chief Economist von Swiss Re: «Die Inflationsrisiken haben zugenommen, und die Zinssenkungen insbesondere in den USA könnten hinter den bisherigen Annahmen zurückbleiben angesichts des Wahlausgangs und der weiterhin starken Wirtschaft. Die nach wie vor hohen Zinsen sollten den Erstversicherungsmärkten, vor allem im Lebensgeschäft, weiteren Auftrieb geben. Doch in einem fragilen gesamtwirtschaftlichen Umfeld und mit der volatilen geopolitischen Lage steigt das Risiko negativer makroökonomischer Szenarien. Für die Versicherungswirtschaft wird es wichtig sein, frühzeitig und aktiv zu beobachten, wie sich diese Szenarien entwickeln.»

Unterschiedliche Entwicklungen in den USA, Europa und China

Der Ausgang der US-Wahl 2024 könnte dazu führen, dass sich Wachstum, Inflation und Leitzinsen der einzelnen Länder in den nächsten zwei Jahren stärker auseinanderentwickeln. Die Sonderstellung der USA mit ihrem hohen Wirtschaftswachstum dürfte bestehen bleiben, auch wenn sich die sequenziellen Wachstumsraten abschwächen. Dem *sigma*-Bericht zufolge wird das reale BIP der USA im Jahr 2024 um 2,8%, 2025 um 2,2% und 2026 um 2,1% zunehmen. Gestützt wird dieses Wachstum durch die nach wie vor gute Ausgangslage für den US-Konsum: Das Nettovermögen erreicht fast Rekordhöhen und ist im Vergleich zum Vorpandemieniveau (2019) um etwa 50 Bio. USD gestiegen. Zudem weisen jüngste BIP-Korrekturen darauf hin, dass die Ersparnisse höher sind als bisher veranschlagt.

Den europäischen Volkswirtschaften könnten die zunehmenden globalen Handelsspannungen und die daraus resultierende Unsicherheit überproportional schaden. Voraussichtlich wird Europa im Vergleich zur Entwicklung in den USA und auch zum eigenen Wachstumstrend vor der Pandemie schwächer abschneiden. Das Swiss Re Institute rechnet im Euroraum für das Jahr 2024 mit einem Wirtschaftswachstum von 0,7%, für 2025 von 0,9% und für 2026 von 1,1%, wobei die Abwärtsrisiken überwiegen.

Da für die chinesische Wirtschaft in den kommenden Jahren eine strukturelle Abschwächung erwartet wird, dürfte Chinas reales BIP-Wachstum 2025 auf 4,6% und 2026 auf 4,1% zurückgehen. Die jüngste geldpolitische Lockerung und die im Herbst angekündigten Konjunkturpakete dürften dazu beitragen, die Stimmung in der Wirtschaft kurzfristig zu verbessern, aber wohl nicht die längerfristigen Strukturprobleme lösen.

Tabelle 1: Prognosen für reales BIP-Wachstum und VPI-Inflation, 2023 bis 2026P

		2023	2024P	2025P	2026P
Reales BIP-Wachstum, Jahresdurchschnitt	Weltweit	2,8%	2,8%	2,8%	2,7%
	USA	2,9%	2,8%	2,2%	2,1%
	Grossbritannien	0,3%	0,9%	1,2%	1,5%
	Euroraum	0,5%	0,7%	0,9%	1,1%
	Japan	1,9%	-0,1%	1,2%	0,9%
	China	5,2%	4,9%	4,6%	4,1%
Inflation, Gesamt-VPI, Jahresdurchschnitt	Weltweit	5,8%	5,1%	3,3%	3,0%
	USA	4,1%	2,9%	2,5%	2,4%
	Grossbritannien	7,4%	2,5%	2,2%	2,3%
	Euroraum	5,5%	2,3%	2,0%	2,1%
	Japan	3,6%	2,6%	2,0%	2,0%
	China	0,2%	0,4%	1,1%	1,5%

P = Prognosen. Daten per 11. November 2024.

Quelle: Swiss Re Institute, Bloomberg

Tabelle 2: Prognostiziertes reales Prämienwachstum

		Total		Non-life		Life	
		2024P	2025–2026P	2024P	2025–2026P	2024P	2025–2026P
World		4.6%	2.6%	4.3%	2.3%	5.0%	3.0%
Advanced markets	All	4.1%	2.0%	4.3%	1.9%	4.0%	2.0%
	North America	5.2%	1.9%	4.6%	1.9%	7.1%	1.8%
	Western Europe	2.7%	1.8%	3.7%	1.7%	2.5%	1.9%
	Asia Pacific	2.2%	2.6%	3.2%	3.0%	1.9%	2.5%
Emerging markets	All	6.7%	5.3%	4.3%	4.1%	7.9%	5.7%
	Excl. China	5.8%	5.1%	4.7%	4.2%	6.5%	5.6%
	China	7.5%	5.5%	3.9%	4.1%	8.9%	5.7%

P = Prognosen. Daten per 11. November 2024.

Quelle: Swiss Re Institute, Bloomberg

So erhalten Sie diese sigma-Studie:

Die englische Ausgabe der *sigma*-Studie 5/2024, «*Growth in the shadow of (geo-)politics – global economic and insurance market outlook 2025–26*» können Sie [hier](#) herunterladen.

Haftungsausschluss

Obwohl alle hier genannten Informationen aus zuverlässigen Quellen stammen, übernimmt Swiss Re keine Verantwortung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen oder zukunftsgerichteter Aussagen. Die Informationen und zukunftsgerichteten Aussagen dienen ausschliesslich zu Informationszwecken und sind, insbesondere in Bezug auf laufende oder künftige Streitigkeiten, in keiner Weise als Ausdruck der Position von Swiss Re zu verstehen. Swiss Re haftet in keinem Fall für

Vermögens- oder Folgeschäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Informationen entstehen, und die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers mit dem Ziel, die Welt widerstandsfähiger zu machen. Sie antizipiert und steuert Risiken – von Naturkatastrophen bis zum Klimawandel, von alternden Bevölkerungen bis zur Cyber-Kriminalität. Ziel der Swiss Re Gruppe ist es, der Gesellschaft zu helfen, erfolgreich zu sein und Fortschritte zu machen, indem sie für ihre Kunden neue Möglichkeiten und Lösungen entwickelt. Die Swiss Re Gruppe hat ihren Hauptsitz in Zürich, wo sie 1863 gegründet wurde, und ist über ein Netzwerk von rund 80 Geschäftsstellen weltweit tätig.